

BGer 8C 397/2017 vom 8. Juni 2017

Bundesgericht, 2017-06-08, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_8C_397_2017

FR: TF 8C 397/2017 du 8 juin 2017

IT: TF 8C 397/2017 del 8 giugno 2017

Regeste

Invalidenversicherung (Prozessvoraussetzung) | Invalidenversicherung

Volltext

Bundesgericht III. Öffentlich-rechtliche Abteilung 08.06.2017 8C 397/2017 (8C_397/2017)
Tribunal fédéral IIIe Cour de droit public (Ire Cour de droit social) 08.06.2017 8C 397/2017
(8C_397/2017) Tribunale federale III Corte di diritto pubblico (I Corte di diritto sociale)
08.06.2017 8C 397/2017 (8C_397/2017)

Invalidenversicherung (Prozessvoraussetzung) | Invalidenversicherung

Bundesgericht Tribunal fédéral Tribunale federale Tribunal federal 8C_397/2017 Urteil vom 8. Juni 2017 I. sozialrechtliche Abteilung Besetzung Bundesrichter Maillard, Präsident, Gerichtsschreiber Grünvogel. Verfahrensbeteiligte A. _____, Beschwerdeführerin, gegen Schweizerische Unfallversicherungsanstalt (Suva), Fluhmattstrasse 1, 6004 Luzern, Beschwerdegegnerin. Gegenstand Invalidenversicherung (Prozessvoraussetzung), Beschwerde gegen den Entscheid des Verwaltungsgerichts des Kantons Glarus vom 9. März 2017. Nach Einsicht in die Beschwerde vom 21. April 2017 (Eingang Schweizerische Botschaft in Rom) gegen den Entscheid des Verwaltungsgerichts des Kantons Glarus vom 9. März 2017, in die Verfügung des Bundesgerichts vom 9. Mai 2017, mit welcher A. _____ aufgefordert wurde, den angefochtenen Entscheid innert gesetzter Frist beizubringen, anderenfalls die Rechtsschrift unbeachtet bleibe, in Erwägung, dass die in der Verfügung vom 9. Mai 2017 angedrohte Rechtsfolge nur dann eintritt, wenn die Partei davon Kenntnis erhalten hat, dass eine Mitteilung, die nur gegen Unterschrift des Adressaten oder einer anderen berechtigten Person überbracht wird, spätestens am siebenten Tag nach dem ersten erfolglosen Zustellungsversuch als erfolgt gilt (Art. 44 Abs. 2 BGG), dass demgemäss die mit eingeschriebener Post an die von der Beschwerdeführerin vorbehaltlos angegebene Adresse versandte, dort erstmals am 10. Mai 2017 erfolglos zugestellte Verfügung vom 9. Mai 2017 spätestens als am 17. Mai 2017 zugestellt gilt, dass somit androhungsgemäss zu verfahren ist, wobei die Eingabe ohnehin auch nicht den Anforderungen an eine Beschwerdebegründung nach Art. 42 Abs. 2 BGG genügt, dass das vereinfachte Verfahren nach Art. 108 Abs. 1 lit. a BGG zur Anwendung gelangt, dass ausnahmsweise auf die Erhebung von Gerichtskosten verzichtet werden kann (Art. 66 Abs. 1 Satz 2 BGG), erkennt der Präsident: 1. Auf die Beschwerde wird nicht eingetreten. 2. Es werden keine Gerichtskosten erhoben. 3. Dieses Urteil wird den Parteien, dem Verwaltungsgericht des Kantons Glarus und dem Bundesamt für Sozialversicherungen schriftlich mitgeteilt. Luzern, 8. Juni 2017 Im Namen der I. sozialrechtlichen Abteilung des Schweizerischen Bundesgerichts Der Präsident: Maillard Der Gerichtsschreiber: Grünvogel

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.